



Sozialarbeiterin am Wilhelmi-Gymnasium 2011/12

Sozialarbeiterin: Frau Gruner

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist am Wilhelmi-Gymnasium, dem Wunsch des Kollegiums und vieler Eltern entsprechend, eine Sozialarbeiterin tätig. Im Folgenden stellt Frau Gruner sich und ihr Tätigkeitsfeld dar:

Mein Name ist Romy Gruner, ich bin seit September 2009 die Schulsozialarbeiterin am Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim. An der Universität Erfurt habe ich meinen M.A. in Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Sozial- und Sonderpädagogik sowie Beratungsmethoden und Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse abgelegt. Im Bereich der Schulsozialarbeit bin ich seit Herbst 2007 an der Kraichgau Realschule Sinsheim tätig. Dort habe ich schon verschiedene Projekte durchgeführt und bin auch vielfältig tätig. Zusätzlich erstrecken sich meine Erfahrungen auf erlebnis- und freizeitpädagogische Bereiche als Leiterin und Betreuerin von Ferienfreizeiten, Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen im Naturpark Thüringer Wald, sowie Betreuung von Jugendlichen in einem Jugendtreff in Erfurt. Weiterhin habe ich Erfahrungen in der ambulanten und stationären Jugendhilfe, sowie in der sozialpädagogischen Familienhilfe die ich während meiner Zeit im betreuten Mädchenwohnen in Erfurt und bei der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (AGFJ) in Mannheim sammeln konnte.

Die Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit sind vielfältig. Dennoch besteht der Hauptteil der Arbeit in der beratenden Tätigkeit. Beratung kann hier in unterschiedlichen Settings stattfinden, so z.B. Einzelgespräche oder Gruppengespräche. Dabei richtet sich die Umsetzung ganz nach der jeweiligen Thematik. Die Schulsozialarbeit richtet sich mit ihrem Beratungsangebot an **alle** Schüler/innen, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern. In ihren Gesprächen ist die Schulsozialarbeiterin an die Schweigepflicht gebunden. Anlässe für ein Beratungsgespräch können beispielsweise folgende sein:

- Probleme in der Familie
- Beziehungsprobleme

- schulische Schwierigkeiten
- Perspektivlosigkeit
- Fehlzeiten in der Schule
- Probleme mit Pünktlichkeit
- Schwierigkeiten mit MitschülerInnen

- Gewalt im persönlichen Umfeld
- Opfer und Täter von Gewalt
- Mobbing
- Drogenkonsum
- Essstörungen

- Stress etc.

Je nach Anfrage wird Schulsozialarbeit auch im Bereich der Suchtprävention, Gewaltprävention, bei Projekten oder im freizeitpädagogischen Bereich tätig. Dabei können Themen wie Mobbing, Rauchen oder Drogenkonsum aufgearbeitet werden. Gute Erfahrungen habe ich im gewaltpräventiven Bereich mit dem Klassenrat gemacht, der als Angebot der Schulsozialarbeit den LehrerInnen und SchülerInnen zur Verfügung steht.

Ebenso zählt Gemeinwesenarbeit zu den Arbeitsfeldern der Schulsozialarbeit, hier knüpft sie Kontakte zu anderen z.B. Jugendhilfeeinrichtungen und baut Kooperation zu anderen außerschulischen Organisationen auf. Berichterstellung und Dokumentation sind zusätzliche wichtige Aufgaben der Schulsozialarbeit.